Der Messias der Vampire

Von aina1000

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1	2
Kapitel 2: Kapitel 2	9
Kapitel 3: Kapitel 3	16
Kapitel 4: Kapitel 4 teil 1	20
Kapitel 5: Kapitel 4 teil 2	23
Kapitel 6: Kapitel 4 Teil 3	26

Kapitel 1: Kapitel 1

°Gedachtes°
"Gesprochenes"
~Pasel~
Telepathie

Der Messias der Vampire

Kapitel 1

Harry öffnete verwirrt die Augen und richtete sich ohne Schmerzen auf, was, wenn er bei den Dursleys war, eigentlich nie passierte und vor allem nicht an seinem Geburtstag.

Denn in den Tagen um seinen Geburtstag rum war sein Onkel immer besonders 'nett' zu ihm, was hieß, das er für jeden noch so kleinen, nicht existierenden Fehler mindestens doppelt so schwer bestraft wurde als sonst und da warn sogar die Schläge mit dem Gürtel eine Belohnung. Statt dessen waren Eisenstange und mit Nägeln bespickte Holzknüppel angesagt. Und das war auch gestern Abend der Fall gewesen, er war erst gegen 2 Uhr Nachts unter Schmerzen eingeschlafen und jetzt waren sie weg, einfach weg.

Leise tapste er ins Bad und schloss hinter sich ab, um zu verhindern, daß seine Verwandten ihn gleich wieder raus schmissen, dann stellte er sich unter die Dusche und wusch sich mit kaltem Wasser das alte und neue Blut ab, und da merkte er es... er hatte nicht nur keine Schmerzen mehr, nein, er hatte auch keine einzige Wunde und selbst die Narben von den Kämpfen mit Voldemort und seinen Mitessern und von den älteren Torturen die er hier hatte durch machen müssen... alle Narben?

Harry stürzte aus der Dusche und vor den Spiegel, mit einer Hand strich er sich die schwarzen nassen Locken aus der Stirn. Ein glückliches Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus, ja alle Narben.

Aber das war, wie er jetzt erst merkte, nicht die einzige Veränderung an ihm. Seine Gesichtszüge hatten über Nacht alles kindliche verloren, er hatte hohe Wangenknochen, die ihm eine... aristokratische, edele Ausstrahlung gaben, seine ohnehin schon tiefschwarzen Haare waren noch schwärzer geworden und schienen auch nicht mehr so widerspenstig.

Er war schlank, aber von seiner früheren Unternährung war nichts mehr zu sehen, stattdessen zierten feine ausgeprägte Muskeln seinen Körper und ließen ihn schnell, geschmeidig und agil wirken, auch größer war er geworden, nicht viel, aber bei seiner Größe konnte man über jeden cm froh sein.

War er früher 1,69 groß, hatte er jetzt eine Größe von 176 cm. Auch seine Brille ist anscheinend nicht mehr nötig, aber die auffallendste und erschreckenste Veränderung hatten wohl seine Augen durchgemacht, statt seiner ausdrucksstarken Smaragde hatte er jetzt blutrote Rubine als Seelenspiegel.

°Nein... das kann nicht sein... was ist bloß mit mir passiert?°

Vollkommen verwirrt trocknet sich der nun Rotäugige ab und lauscht dann an der Tür, um sicher zu sein das niemand ihn auf dem kurzem Weg in sein Zimmer abfängt. Als er nichts hört, will er grade die Tür aufmachen, hält dann aber inne.

Harry dachte er hätte abgesehen von seinem Herzschlag nichts gehört, aber jetzt ist

er sich sicher, da draußen war jemand, er konnte jetzt nicht nur das Herz des anderen hören, sondern auch die krampfhaft flachen Atemzüge und auch die anderen 2 im Haus konnte er durch diese Geräusche hören. Mit einem Seufzen lehnt Harry sich an die Tür. Wenn er doch bloß in seinem Zimmer wäre... und da geschieht es, seine Sicht verschwimmt und wird dunkler und als sie sich wieder klärt, war er in seinem Zimmer. Verblüfft schaut er sich um, dann stiehlt sich ein weiteres Lächeln auf sein Gesicht. Noch immer lächelnd lässt er sich auf das schon schrottreife Bett plumsen... und erstarrt, ein süßer betörender Geruch lässt seine ohnehin schon über empfindlichen Sinne verrückt spielen.

°Blut.° war das Einzige, was Harry dachte. Seine Kehle brannte und verlangte nach der für ihn lebenswichtigen Körperflüssigkeit.

Sein Körper bewegte sich von ganz alleine, er stand geschmeidig auf und ging mit langsamen, leisen und raubtierhaften Bewegungen zur Tür und auf seinen fetten Onkel zu, der noch immer vor der Badezimmertür stand, er fixierte ihn und überhörte das wütende Gemecker Vernon's, welches abrupt verstummte, als er auf Harry's blutrote Augen schaute.

Harry näherte sich seiner erstarrten Beute und wollte sie grade 'erlegen', als er sich erinnerte, daß das Teil vor ihm sein fetter walross- ähnlicher Onkel war. Mit einem angeekeltem Schnauben drehte er sich um und ging zurück in sein Zimmer. In seinem Zimmer ließ er sich auf die Fensterbank gleiten und dachte nur noch:

°Scheisse, ich bin ein Vampir... Ob meine Eltern auch Vampire waren? ...Wenn nicht dann... dann können sie auch nicht meine Eltern sein, weil gebissen wurde ich ja nicht... Mist, das ist so kompliziert, aber erst mal hier weg, ich kann auch später depressiv werden...°

Kurze Zeit später war er draußen. Mitgenommen hatte er nur seinen Zauberstab, die Karte der Rumtreiber, seinen Besen und einen Zaubererumhang, um in der Winkelgasse nicht zu sehr aufzufallen.

Per Anhalter fuhr er bis nach London, wo er erstmal den tropfenden Kessel finden musste, dann ging er nach Gringotts, um Geld abzuheben. Mürrisch wurde er gefragt, was er denn wolle, also meinte er:

"Morgen, ich bin Harry Potter und ich wollte..."

"Sie sind sicher wegen Ihres Erbes hier nicht wahr Mr.Potter?" wurde er von Griphook unterbrochen.

"Erbe...??" fragte Harry verduzt.

"Nicht? Naja, jetzt sind sie ja hier. wenn sie mir bitte folgen würden?! "Mit den Worten drehte sich der Kobold um und ging weg. Harry, der noch immer nicht richtig verstanden hatte, was grade los war, folgte ihm erst nach einer zweiten Aufforderung. Vor einer schweren Tür aus dunklem Holz und mit Drachen als Verzierungen, blieben sie stehen und Griphook klopft an und rief:

"Mr. Gringott, Mr. Potter ist wegen dem Erbe hier." Dann war es kurz still, bis sie dann mit einem knarzigem

"Herrein "auffordert wurden, einzutreten.

Wie überall in Gringotts waren auch hier die Wände und der Boden aus weißem Marmor, an den seitlichen Wänden waren seeehr viele und hohen Aktenschränke in die Wand eingearbeitet, an der Wand gegenüber der Tür war ein großes Frontfenster und in der Mitte des Raumes stand ein großer Schreibtisch aus dunklem Holz auf dem geordnet mehrere Akten Bögen und Blätter lagen. Hinter dem Schreibtisch saß ein alt aussehender Kobold der grade eine weiße Feder aus der Hand legte und ihn

betrachtete.

"Sie sind also Harry Potter... sie sehen genau wie er aus... naja ist ja auch nicht verwunderlich... Sie sind er ja auch... Also Mr. Potter, ich schätze Mr. Dumbledore hat sie nicht, wie ich ihn gebeten habe, über ihr Erbe informiert?" sagte er und legte dabei leicht den Kopf schief. Harry schüttelte verwirrt den Kopf und fragte:

"Was für ein Erbe? Und was hat Dumbles damit zu tun??"

"Sie sind der Erbe der Blacks, der Potters und der Satanus. Und Dumbledore hat in soweit was damit zu tun, daß er ihr Vormund ist, jetzt da Mr. Black verschieden ist." antwortete der Direktor trocken.

"Blacks...!? Satanus... !? Dumbledore... !?!" fragte der Vampir fast schon verzweifelt. Der alte Kobold seufzt tief.

"Hören sie, Mr. Potter. Mr. Black hat Sie als einzigen Erben seiner Familie angegeben. Warum Sie der Haupterbe der Satanus sind, darf ich Ihnen nicht sagen, aber vielleicht hilft Ihnen der Name Lucifer Satanus weiter. Und ja, Albus Dumbledore ist Ihr Vormund. Wären Sie nicht innerhalb dieser Woche hier angekommen, wäre fast Ihr gesamtes Erbe an Ihren Vormund gefallen. Wollen Sie das Erbe annehmen?"

Der jetzt doch noch ziemlich verzweifelte Harry nickte nur schwach. " Gut, dann unterschreiben Sie bitte diese drei Rollen mit der Blutfeder dort vorne." Mr. Gringott schob ihm drei alt aussehende Pergamentrollen zu und zeigte auf eine schwarz-rote Feder die auf einmal vor Harry auftauchte.

Harry seufzte, nahm die Feder und unterschrieb die drei Rollen, welche danach in einem gold-weißem Licht aufleuchteten und verschwanden, Harry seufzte abermals. Der Kobold ließ ein Räuspern venehmen und der Schwarzhaarige schaute auf.

"Hier," Der Direktor schob ihm drei quadratische Schatullen zu.

"Dies sind Ihre Siegelringe, sie zeichnen Euch als Oberhaupt der jeweiligen Familie. Und hier ist Ihr neuer Schlüssel, ich habe mir erlaubt, die Verließe zusammen zu legen." Harry nickt ergeben und schaut sich erstmal die Ringe an, der Siegelring der Potters war golden und mit einem roten Phönix auf weiß-goldenem Hintergrund, der der Blacks war schwarz mit einem silbernem Grim, und der der Satanus war schneeweiß mit einem silbergrünem Drachen.

Den Blackring steckte er sich an seinen linken Mittelfinger, den Potterring an den Daumen der gleichen Hand und den Satanusring an den Mittelfinger der rechten Hand, dann nahm er den Schlüssel entgegen, er war klein und silbern und auf einer Seite war das Wappen Gringotts und auf der anderen eine Kombination aus den Wappen der Blacks, der Potters und der Satanus.

"Griphook wird Sie in Ihre Verliese bringen, Lord Satanus. Ach, ehe ich es vergesse, dadurch das Sie drei Lord-Titel tragen, gelten Sie als volljährig Mr. Dumbledore hat nicht mehr die Befugnis, an Ihre Verliese zugehen oder Ihnen irgendetwas zu Befehlen. Einen schönen Tag noch, wünsche ich, Lord Satanus" Damit war der neue, dreifache Lord entlassen.

Harry folgte Griphook zu den Waggongs und dann ging die Fahrt los; immer schneller und tiefer fuhren sie, nach einer gefühlten Ewigkeit wurde der Waggong langsamer und blieb dann stehen. Vor ihnen war ein großes Tor auf dem ebenfalls Harry's Wappenkombination war.

"Schlüssel." verlangte der Kobold und Harry gab ihn ihm. Griphook schloss das Tor auf aber nichts tat sich.

"Hand." Verwirrt legte der Vampir eine Hand in die des Kobolds, nur um sie dann erschrocken zurückzuziehen und einen Finger in den Mund zu stecken, denn der Kobold hatte mit einer Nadel in seinen Finger gestochen.

Mit der blutigen Nadel strich er über das Schloss, hinterließ eine blutige Spur und siehe da, das Tor öffnete sich. Der Kobold trat zur Seite und deutete ihm, einzutreten. Er war in einem rundem Raum mit drei Türen auf denen jeweils eines der drei Wappen war. Harry ging zuerst in das der Blacks,.. welches in drei Räume unterteilt war.

In dem Ersten war bis an die Decke Gold gestapelt, in dem Zweiten waren alte und edele Möbel und in dem dritten Raum waren verschiedene magische Artefakte, Schmuck und seltene Tränke, beziehungsweise Tränkezutaten.

Das Verließ der Potters und der Satanus war ähnlich unterteilt, nur daß im Satanusverließ mindestens 10 mal soviel war wie im Black- und Potter- Verließ zusammen und es einen zusätzlichen Raum gab, in dem jetzt auch Harry war.

Es war ein verhältnismäßig kleiner Raum mit nur einem großem Sessel und einem kleinem Tischchen. Auf dem Boden war ein dunkelbrauer Teppich ausgelegt. Langsam sich umsehend ging Harry auf den Sessel und den Tisch zu.

Auf dem Tisch lag ein mit grünem Wachs versiegelter Brief. Der Vampir nahm ihn zur Hand und ließ sich in den Sessel gleiten. Dann brach er das Siegel und las denn Brief:

Mein Name ist Lucifer Satanus, ich bin das Oberhaupt der Satanus-Familie und der erste Vampir, den es je gab.

Vor wenigen Wochen wurde ich durch einen mächtigen Zauber aus meiner Zeit gerissen, aus dem Jahr 4578 vor Christus. Da ich hier in der heutigen Zeit auf Grund der massiven Veränderungen niemals klarkommen würde, habe ich mich entschlossen, mein Alter auf das eines Säuglings zu verringern. Ich werde bei der Familie Potter unterkommen, ich habe ihnen meine Situation erklärt und da sie vor Kurzem ihren Sohn Harry James verloren haben und dies noch niemand weiß, ausser seiner Paten Sirius Black und Remus Lupin, welche auch über alles Bescheid wissen, haben sie mir angeboten, mich großzuziehen. Da es jedoch häufig vorkommt, daß man bei einer so weiten Verjüngung sein Gedächtnis verliert habe ich mich dementsprechend vorbereitet.

In dieser Phiolie befindet sich ein Trank, der einem seine Erinnerungen in einem solchen Fall zurück geben wird. In dem Raum, in dem du jetzt bist, habe nur ich Zutritt was logischerweise bedeutet, daß du ich bist. Daher bitte ich dich, diesen Trank zu nehmen, jedoch lasse ich dir die Wahl, du musst nicht.

Falls du dich dafür entscheidest, muss ich dich warnen, da ich schon sehr alt bin werden es sehr viele Erinnerungen sein und dementsprechend schmerzhaft.

Mit freundlichen Grüßen

Lucifer Satanus

Harry's Kopf war wie in Watte gepackt. Er sollte Lucifer Satanus sein und seine Eltern waren nicht seine Eltern... Harry holte die kleine Phiolie aus dem Umschlag und betrachtete sie... sollte er oder sollte er nicht...

°Ach was soll's." Mit dem Gedanken leerte er die Phiole auf einen Zug. Das Nächste,

was er spürte, waren entsetzliche Kopfschmerzen, dann umfing ihn eine wohlige Schwärze.

+~+Flashback+~+

Verwirrt schaute sich Lucifer um, noch bis vor eine paar Sekunden war er bei sich zu Hause.

Seine Kinder hatten ihn besucht, sie hatten seinen Geburtstag gefeiert, wobei es nicht wirklich darum ging, daß er ein Jahr älter geworden war, es war einfach ein Tag, an dem sich die ganze Familie traf und nun war er hier... wo auch immer das war.

Vor ihm war ein für seine Verhältnisse kleines Haus, von dem er das klägliche Schluchzen einer jungen Frau vernahm, und nicht nur sie weinte, sondern auch die drei anderen anwesenden Männer trauerten. Dann aber kamen zwei von ihnen an die Tür, anscheinend hatte er den Alarm ausgelöst.

Beide Männer hatten schwarze lockige Haare, einer etwas längere und dem anderen standen sie wirr von Kopf ab. Beide waren schlank und muskulös. Der mit den längeren Haaren hatte ozeanblaue Augen, der andere haselnussbraune. Beide hatten den Zauberstab auf ihn gerichtet.

"Wer sind Sie?! Und was wollen Sie!?" Der Wuschelkopf hatte gesprochen.

Langsam hob Luci beide Hände, um zu zeigen, daß er unbewaffnet war und sagte:

"Mein Name ist Lucifer Satanus und abgesehen davon, daß ich gerne wüsste, wo ich mich befinde, will ich nichts von Ihnen." Der Wuschelkopf nahm den Zauberstab runter.

"Sie sind in Godric Hollow auf meinem Grundstück." Lucifer legt den Kopf schief.

"Godric Hollow...? Wo liegt das? Ich habe noch nie von einem solchem Ort gehört." Jetzt nimmt auch der Blauäugige den Stab runter und fragt leicht belustigt:

"Sie sind wohl nicht von hier? Hm? Sie sind in Großbritannien in der Nähe von London."

Und dann an seinen Freund gewandt:

"Lass ihn uns rein holen, James, der hat ja keine Ahnung was er machen soll und vielleicht lenkt das Lily ab.

"Wenn du meinst. Ich über lasse ihn dir, Siri." Als James, wie der Wuschelkopf anscheinend hies, das sagte klang er nur noch unendlich erschöpft. Er drehte sich um und ging ins Haus zurück. Der Blauäugige sah ihn wieder an und meinte:

"Also, das grade eben war James Potter und ich bin Sirius Black. Verzeih uns unsere schlechte Stimmung, aber James hat grade seinen Sohn verloren. Aber wie wäre es, wenn Sie erstmal reinkommen, vielleicht können wir ihnen helfen." Lucifer nickt verstehend.

"Ich verstehe. Mein Beileid. Und wenn es ihnen wirklich keine Umstände macht, nehme ich das Angebot gerne an." Der Black führte ihn in ein Kaminzimmer mit dunkelrotem Teppich. Vor dem Kamin stand eine Gruppe von verknautschten und gemütlich aussehenden Sesseln und Sofas, zu denen Sirius ihn dirigierte. Dann setzte er sich ihm gegenüber und sah ihn erwartungsvoll an, worüber der Urvampir schmunzeln musste.

"Kannst du mir vielleicht sagen, welches Datum wir genau haben? Ich habe da nämlich eine Vermutung, was mit mir passiert ist." Sein Gegenüber wog leicht den Kopf als er antwortete.

"Wir haben den 30... nein den 31. Juli 1980. Weshalb??" Lucifer seufzte tief auf, er hatte ja schon erwartet, in der Zukunft gelandet zu sein, aber sooo weit.

"Sagen wir es mal so, bis vor wenigen Minuten habe ich genau 6558 Jahre in der

Vergangenheit meinen 7006 Geburtstag gefeiert."

"Krass... und jetzt im Ernst?" Der Vampir sah den Mann gegenüber ernst an.

"Fuck, du meinst das ernst... so alt siehst du aber nicht aus?!" Luc nickte.

"Ja, Mr. Black, ich meine das ernst. Und mein Alter erklärt sich von selbst. Ich bin ein Vampir."

"Wie bitte... Vampir... echt jetzt??" Abermals nickte er.

"Fuck... Wir haben einen Werwolf hier. Ich hoffe Sie können sich zurückhalten."

"Ich habe nichts gegen Werwölfe."

Nach einem langen Gespräch, zu dem sich später auch noch ein gewisser Remus Lupin, der Werwolf und James und seine noch erschöpfte Frau gesellten, luden sie ihn ein, wenigstens so lange als Gast bei ihnen zu bleiben, bis er sich einigermaßen an diese Zeit gewöhnt hatte, aber nur wenige Wochen später war klar, daß es unmöglich war, sich schnell an die Umstände zu gewöhnen.

Mittlerweile hatte er sich mit seinen Gastgebern und deren Freunden angefreundet und so hatte er auch keinerlei Bedenken seinen Plan vor ihnen auszubreiten.

Anfangs waren sie ein wenig skeptisch, aber dann boten sie ihm sogar an, ihm dabei zu helfen und Lily, die bereits einen Narren an dem zierlichen Urvampir gefressen hatte bestand darauf das er annahm. Zwei Tage später hatte er alles in Gringotts geregelt und saß nun mit seinen Freunden am Kamin.

Lucifer blickte in die Runde und lächele sanft.

"Lily, James, Sirius und Remus, vielen Dank, daß ihr mir so selbstlos geholfen habt... und vor allem Danke, daß ihr mir hiermit helft." Lily strahlte ihn an.

"Ach was, das ist doch selbst verständlich und auch nicht wirklich uneigennützig, immerhin bekomme ich jetzt doch ein Baby." Wehmut klang aus ihrer Stimme mit, als sie das sagte und James nahm sie in den Arm und meinte:

"Das stimmt, Luci, mein Freund." Sirius grinste ihn an.

"Ich werde Pate eines 7000 Jahre altem Vampir..." Das brachte alle zum lachen und Remus fragte unter Lachen:

"Also, wann machst du's??" Lucifer legt den Kopf schräg und antwortete:

"Ich habe mir gedacht... Jetzt??" Die anderen sahen ihn überrascht an, nickten dann aber zögerlich und der Vampir fügte noch hinzu:

"Wenn nicht jetzt, wann dann?!" Remus lächelte:

"Das hattest du von Anfang an vor, oder, Lucifer?"

Dieser grinste ihn an.

"Jup."

Dann schloß er die Augen. Und meinte noch:

"Kümmert euch gut um mich."

Sein Körper fing an, von innen heraus zu leuchten, man konnte beobachten, wie er immer jünger wurde, 20, 16, 13, 10, 8, 4, 2, und dann lag ein süßer kleiner Säugling mit pechschwarzen Haaren und smaragdgrünen Augen im Sessel, dieser starrte kurz an die Decke und fing dann an zu weinen.

+~+FlashbackEnde+~+

Mit pochendem Kopf wachte Harry oder Lucifer auf. Er konnte sich an alles erinnern. Und kalte Wut breitete sich in ihm aus, seine ohnehin schon roten Augen glühten jetzt förmlich.

Mit wenigen Schritten war er draußen bei Griphook und sie fuhren wieder hoch. Der Kobold wusste anscheinend, daß mit dem Lord grade nicht gut Kirschen essen war, denn er sprach ihn auch nicht an. Oben angekommen, rauschte Lucifer mit einem geknurrtem,

"Schönen Tag noch." raus. Draußen lief er mit gesenktem Kopf, damit man seine noch immer rotgühenden Augen nicht sah, durch die Menschenmasse in Richtung tropfender Kessel. Von dort aus ging er weiter zum Grimault-Platz in das Hauptquartier des Ordens. In der Eingangshalle blieb er stehen und rief laut:

"REMUS!!!" Innerhalb weniger Minuten waren fast alle in der Halle und fragten sich, wer der Junge war. Derjenige, der schließlich fragte war Moody.

"Wer sind Sie und wie kommen Sie hier rein?" knurrte er. Lucifer sah ihn nur kurz an, schaute dann aber auf Remus, der grade in der Eingangshalle ankam.

"Remus..." Remus schaute ihn verdutzt an und dann breitete sich das Erkennen in seinem Gesicht aus.

"Luci... du... du kannst dich wieder erinnern..." Lucifer nickte und hatte im nächsten Moment einen heulenden Werwolf im Arm.

"Luciiii... sie... sie sind alle Tod... Siri, James und Lily..."

Wieder steigt seine Wut auf den Mörder seiner Familie, denn das sind die vier in der kurzen Zeit vor seiner Verjüngung geworden.

"Ich weiß." knurrt er.

"Aber nicht mehr lange." Sofort verebbt das Schluchzen von Remus und er schaut ihn verwirrt und mit Hoffnung in den Augen an.

"Wie...?"

"Mir schuldet da jemand was."

Ein teuflisches Grinsen schleicht sich auf Lucifers Gesicht.

"Wer bei Merlin sind Sie!?" Moody knurrt ihn wütend an und Lucifer schaut dem alten Auror in die Augen, was diesen zurückweichen lässt.

"Ein Vampir?!" Keucht er. Der Urvampir hebt eine Augenbraue und antwortet:

"Ich bin Lord Black und dieses Haus hier gehört mir. Und ja, ich bin ein Vampir, Problem damit??"

"Das ist nicht möglich, Potter ist der Erbe." Als Moody das sagte, lachte der Lord auf und meinte beiläufig:

"Ich weiß, daß ich der Erbe bin. Ich bin Harry Potter, zumindest nennt man mich so..."

"Aber wie...? Du bist doch gar nicht volljährig und wie siehst du auf einmal aus??" Der Vampir legt den Kopf mal wieder schief.

"Also ich finde, so sehr hab ich mich jetzt nicht verändert, ich habe mich einfach gewandelt... und was die Volljährigkeit angeht ich trage drei Lord-Titel, natürlich bin ich volljährig." dann wandte er sich ab und ging zur Tür, Remus folgte ihm.

"Also dann, wir sind beschäftigt."

Draussen teleportierten sie dann nach Godric-Hollow, vor die Trümmer des Potter Hauses. Mit einem Reparo Maxima setzte sich das Haus langsam wieder zusammen und mit einem weiteren Zauber waren die Bannkreise wieder intakt. Kurz verbeugte sich Luci vor Remus und deutete auf die Tür.

"Willkommen Daheim, Moony." Dieser starrte ihn mit offenem Mund an.

"Wie... verdammt ich habe dich vermisst, Luci!" Dann trat er ein.

Kapitel 2: Kapitel 2

Kapitel 2

In der Verbotenen Abteilung, vor dem schwarzem Vorhang stand eine verummte Gestalt, sie schritt mit langsamen, eleganten Schritten auf den Schleier zu, eine weiße Hand kam aus dem Schwazen Stoff, der die Gestalt unschmiegte hervor und strich grade zu sanft über den Vorhang.

Dann machte sie einen weiteren Schritt durch den Vorhang durch. Der Wächter, der das beobachtet hatte, schüttelte nur den Kopf und murmelte etwas von Schlafmangel und Urlaub.

~In einer anderen Dimension~

Die unendlich Schwärze die im Totenreich herrscht wird nur unterbrochen von der ein oder anderen Seele und... einem Pokertisch . Luzifer schmunzelte.

°Das wird sich wohl nie ändern.° Um den Tisch saßen vier Personen, alle hatten schwarze Haare und rote Augen, der Tod und seine Drillingschwestern Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Wie schon so oft, spielten sie um irgendwelche Schicksale.

Lucifer räusperte sich und hatte so die ganze Aufmerksamkeit der Geschwister.

Der Tod sprang auf und fiel ihm in die Arme während er quietschte:

"Lucifer, du bist wieder da!!" Der Vampir schüttelte nur belustigt den Kopf.

"Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich dich nur für einen pubertierenden Teenager halten und nicht für den Tod höchst persönlich..."

Der Tod hustete und trat einen Schritt zurück, ein Rotschimmer lag auf seinem Gesicht.

"Öhm... also... das ist doch egal!"

Die Schwestern kicherten und sagten abwechselnd:

"Lucifer..."

"...mittlerweile solltest du wissen..."

"...das er nur bei dir..."

"...oder Vater so reagiert."

Lucifer hob, noch immer schmunzelnd, eine Augenbraue und meinte:

"Natürlich weiß ich das, aber das hält mich nicht davon ab, ihn damit zu ärgern..." Tod schmollte.

"...aber mal was anderes. Ihr schuldet mir noch was... und ich vermisse drei Personen in der Welt der Lebenden." Jetzt hatte er die Aufmerksamkeit vom Tod.

"Meinst du deine Kinder... denen geht es gut, zumindest inoffiziell."

"Nein, Tod..."

"... die meint er nicht,..."

"...er weiß, daß du unsere Halbgeschwister nie..."

"...endgültig aus dem Leben..."

"...holen würdest."

"Er meint James..."

"...und Lily Potter..."

"...und Sirius Black."

Luci nickt grinsend.

"Stimmt genau, Schicksal. Also was ist Tod? Wirst du mir meinen Wunsch erfüllen?" wandte er sich an seinen Fastsohn. Der wird nach der Frage ernst.

"Das ist etwas schwierig, ich müsste mich erst mal mit meinen Geschwistern absprechen, da das ein ziemlicher Eingriff in die Geschichte wäre..."

"Wir wären einverstanden..."

"...nur müssten wir..."

"...dann auch ihren Sohn Harry..."

"...mit zurückholen."

"Um ehrlich zu sein..."

"...haben wir es nicht anders erwartet." Der Vampir überlegte kurz, und sagte dann fies grinsend:

"Wenn's hilft... eure Geschwister haben auch noch ein paar Schulden bei mir..." Tod kicherte:

"Na dann sollte es ja eigentlich keine weiteren Probleme geben."

"Jap. Also wann könnt ihr es machen...??" Die Schicksalsschwester antwortete ernst:

"Nächstes Jahr Halloween werden sie wieder da sein und du wirst solange als Harry Potter weiter zur Schule gehen." Anders als sonst sprachen sie alle gleichzeitig und Lucifer vermutete:

"Das war jetzt so was wie ne Vorhersage, hmm? Na meinetwegen." Tod grinste ihn an und umarmte ihn dann mit einem:

"Der Werwolf macht sich Sorgen du solltest langsam zurück, so gern ich auch Zeit mit dir verbringe."

"Na dann, bis demnächst." Lucifer ging ein paar Schritte weg, blieb dann aber noch mal stehen und fragte:

"Ach und noch was, Schicksal, kann es sein, daß ihr was damit zu tun habt, daß ich so einen extremen Zeitsprung gemacht hab??" Die Schwestern nicken kichernd. Und der Urvampir verschwand mit einem verstehenden Nicken.

Zuhause angekommen, wurde er auch schon von Remus erwartet, der wie ein Kleinkind auf und ab hüpfte und ganz erwartungsvoll fragte:

"Und? Was ist jetzt??" Lucifer gluckste belustigt:

"Ruhig, Wölfchen. Lass mich doch erstmal ankommen." 'Wölfchen' schaute betreten drein und murmelt eine Entschuldigung. Der Vampir ging nur lachend an ihm vorbei und ins Kaminzimmer, dort ließ er sich in einem alt aussehenden, knautschigen Sessel nieder. Remus setzte sich ihm gegenüber und blickte seinen Freund neugierig an.

"Ich hab ja bereits gesagt das mir ein paar... Leute etwas schulden." fing Luci an und der Werwolf nickte.

"Hmm, wie soll ich das erklären... hast du schon mal von den Schicksalsschwester und deren Geschwistern Tod, Leben, Dunkelheit und Licht gehört?" Remus nickte zaghaft und meinte:

"Ich glaub, ich weiß, was du meinst, aber sind die nicht nur ein Mythos??" Luci hob eine Augenbraue.

"Sag, sind Werwölfe und Vampire nicht auch nur ein Mythos? Nein. Also ich hatte mal eine Affäre... nee, nennen wir es mal Beziehung mit... deren Vater? Mutter? Ach, was weiß ich. Jedenfalls sind sie ja praktisa 2ch die Halbgeschwister meiner Kinder..." Lucifer lachte.

"Wir verstehen uns ganz gut und die sieben lieben Spiele wie Poker und ähnliches und ich bin halt ziemlich gut dadrin." Am Ende grinste Luci immer mehr und Remus

schaute ihn an als wüsste er nicht was er davon halten soll.

"...Willst du mir damit sagen das du sie nur durch Spielschulden ins... Leben zurückholen kannst!? ...Warte mal du bist der... Stiefvater von Tod, Leben und so weiter!?" Remus schüttelte den Kopf.

"Ich komm da nicht mehr mi... du hast Kinder?"

Lucifer hielt sich mittlerweile den Bauch vor lachen Moony's Gesicht war einfach zu köstlich.

"Ja... ich... hab... Kinder." Keuchte er.

"Um genau zu sein neun an der Zahl. Alucard Satanus, Sariel Satanus, Uriel Satanus, Seraphin Satanus, Azrael Satanus, Akasha Satanus, Mysta Satanus, Saya Satanus und mein jüngster Vice Satanus... Schlimm das ich nichts gesagt hab??" Remus stand auf und schüttelt den Kopf sein gesicht zierte der Unglaube.

"Nein. Luci? Ich geh schlafen..." Sagte er noch dann ging er raus, gefolgt von Lucifer's Glucksen. Der Vampir schaut ihm noch nach und meinte dann zu sich selbst: "Da hast du ihn wohl ein bisschen übervordert, Luci." Nicht lange nach dem das gesagte im Raum verklungen war, stand auch er auf und ging in die Bibilothek, um sich seine wie immer schlaflose Nacht mit lesen zu vertreiben.

Am nächsten Morgen musste Lucifer Remus nochmal alles ganz genau erklären, am Ende liefen Remy die Tränenen in Strömen über die Wangen, er lag Luci in den Armen und dankte ihm immer wieder.

Und nach und nach vergingen auch die letzten Tage bis zum Schulbeginn, den Einkauf hatten sie mittlerweile auch schon erledigt, leider endete dieser mit einem... unschönem Ereignis.

+~+Flashback+~+

Sie hatten grade den Bücherladen verlassen, nartürlich getarnt, als sie eine männliche ziemlich genervt klingende Stimme hörten:

"Merlin, Mine. Musst du immer so viele Bücher holen. Deine Sucht nach Büchern ist einfach nur extrem." Eben genannte spottete:

"Wenigstens kann ich lesen. Und auserdem hilft es Harry wenn er mal in Schwierigkeiten steckt." Ron stöhnte genervt auf.

"Fang jetzt bloss nicht mit Potter, es reicht das ich in der Schule seinen besten Freund spielen muss... Das klingt bei dir ja fast so als würdest du diesen Schwächling mögen?!"

"Tu ich ja auch, wieso auch nicht. Wir haben so viel zusammen erlebt, natürlich mag ich ihn... du aber anscheinend nicht... Weasley. Schön dass das jetzt klar ist." Nach dem sie das gesagt hatt lies sie den fassungslosen Ron stehen und rauschte an den genauso fassungslosen getarnten Männern vorbei.

+~+FlashbackEnde+~+

Das hatte der Urvampir dann erstmal verkraften müssen aber er war froh das wenigstens noch Hermine zu ihm hielt. Innerlich teuflisch grinsend beobachtete er wie sich nach und nach das Gleis füllte. Langsam lies er seinen Blick über die Mengen schweifen, bis er fand was er suchte.

Ein brauner Lockenkopf zeigte sich kurz in der Masse mit schnellen Schritten folgte er seiner Freundin in den zug und holte sich ein. Sanft legte er seine Hand auf ihr

Schulter und lächelte sie genauso sanft an.

"Hey Mine. Lang nicht mehr gesehen."

Hermine betrachtete den Jungen vor sich, pechschwarze Locken umspielten ein schmales aristokratisches Gesicht, von dunklen dichten Wimpern umschmeichelte Smaragte funkelten sich liebevoll an.

Der Junge war schlank und etwa so groß wie sie, er trug ein dunkel grünes Ärmeloses Shirt und eine schwarze enge Hose die seine schlanken langen Beine, um die ihn sicher jedes Mädchen beneiden würde, betont sexy unschmiegt.

Ein breites Lächeln breitete sich auf ihrem Gesicht aus und dann lag sie den Schwarzhaarigen in den Armen.

"Harry, du hast dich verändert. Zum Positiven." Ein glückliches Lachen erklang.

"Ich hab dich auch vermisst, du Leseratte... Mine... ich muss mit dir reden... aber nicht hier, komm mit." Mit den, anfangs zögerlichen Worten nahm Lucifer sie an der Hand und zog sie in eines der hinteren Teile in welchem schon sein Koffer lagen. Hermine sah ihn neugierig an.

"Worum gehts, Ry?" Luci schmunzelte ein wenig über den Spitznamen, fragte dann aber ernst:

"Macht es dir was aus einen Unbrechbaren Schwur zu leisten... es ist nicht so das ich DIR nicht traue, aber die anderen..., also??" Mine sah ihn skeptisch an, nickte aber.

Der Vampir atmete erleichtert aus und nahm dann ihre Hand.

"Hermine Jane Granger schwörst du auf deine Magie und dein Leben alle Informationen die du gleich von mir bekommst für dich zu behalten und sie nur mit meiner Erlaubnis weiter zu geben?"

"Ich schwöre." Ihre Hände leuchteten golden auf, sie konnten beide die Magie spüren die den Schwur besiegelte. Dann lösten sie ihre Hände und Lucifer sprach noch schnell ein paar Zauber in Weiß, der Vampirsprache über das Abteil und Hermine.

"Ich habe noch ein paar Zauber gesprochen die dafür sorgen das man dir die Information nicht gewaltsam entreisen kann." Erläuterte er ihr. Hermine nickte wieder und sah ihn erwartungsvoll an. Und Lucifer begann...

Am Ende seine Erzählungen sah sie ihn baff an.

"... Hmm, das heist... Oooh dieser Bastard... wenn ich den in die Finger bekomme..." Fing sie auf einmal an zu murmeln, dann stockte sie und sah ihn an.

"Weist du, es ist mir egal. Dann heist du halt jetzt Lucifer Satanus und nicht mehr Harry Potter, wir sind und bleiben Freunde... Kleiner." Und dann grinst sie.

"Ich bin nicht klein!" Fauchte Luci sie an.

Dann nahm er schmollend ein Buch raus und schlug es auf. Bevor er jedoch zu lesen begann sah er sie an und lächelte warm.

Wenige Minuten später sprang das Mädchen auf und Lucifer sah sie fragend an, worauf sie nur mit einem hektisch klingenden "Vertrauensschülerbesprechung." antwortete und verschwand. Luci nickte verstehend und wand sich wieder seinem Buch zu, zuvor jedoch zog er sich seine Kaputze ins Gesicht.

Er hatte keinen Bock auf die Weaslys, die wenn sie ihn erkennen würden sofort an ihm kleben würden. Kurze Zeit später wird die Tür zu seinem Abteil geöffnet und eine männliche Stimme fragt:

"Sorry ist hier noch..." Harry (wenn andere Personen anwesend sind die nichts von Lucifer wissen nenne ich Luci Harry) unterbricht ihn mit einem kurzem:

"Setzt euch." Seine Augen sind immer noch auf sein Buch gerichtet, aber seinen Mund umspielt ein Schmunzeln.

°Das ist ja interessant Blaise Zabini ist auch ein Vampir... und ein weiterer ist auch anwesend, auch wenn dieser noch unerwacht ist... ob das Malfoy... Vielleicht auch Theodore Nott...°

Während Harry seinen Gedanken nach hängt betrachtet Blaise ihren 'Gastgeber'. Viel konnte man ja nicht erkennen wegen der Kaputze die er auf hatte, blasser Haut fast Marmorfarben, schwarze fast Schulter lange, lockige Haare, war knapp einen Kopf kleiner als er und hatte eine schlanke Gestalt, Muskeln konnte man nur erahnen.

°Eigentlich recht Hübsch aber ich hab ihn noch nie gesehen... Naja, egal.°

Mit dem Gedanken dreht sich Blaise zu Theo um und grinst ihn an. Dieser hob belustigt eine Augenbraue und fragte:

"Ist was?" Blaise schob die Unterlippe vor und guckte ihn mit großen Augen von unten an.

Theo verdrehte die Augen und zog den Schwarzhaarigen mit einem Ruck auf seinen Schoß, dann legte er seine Lippen auf die seines Gefährten. Während die beiden so rumschmußten stieß etwas später Pansy Parkinson und Milliecent Bulstrode mit der Nachricht zu ihnen das Dray -wie sie ihn nannte- gleich auch kommen würde.

Durch das Gequatsche ließ sich Harry nur wenig stören, ruhig las er in seine Buch weiter und wartete auf Hermine, die sicherlich einen Schrecken bekommen würde wegen der ganzen Slytherins. Bei dem Gedanken musste er leicht glucksen, was jedoch die Aufmerksamkeit seiner 'Gäste' wieder auf ihn lenkte.

"Wer bist du eigen..."

Weiter kam Blaise nicht denn die Abteiltür wurde ein weiteres mal geöffnet, nur das nicht wie von den Sly erwartet Malfoy rein kam, sondern ein Gryfindor mit langen Locken und schlanker Gestalt. Hermine. Sie hatte den Blick noch auf ein paar Blätter in ihrer Hand gerichtet und merkte die 'Gäste' gar nicht.

"Sag mal Lu, hast du eine Ahnung was das hier für eine Sprache ist?? Ich habe die noch nie..."

Beim letzten Satz hatte sie Aufgesehen und die Schlangen bemerkt. Diese wiederum sahen zwischen der geheimnisvollen Gestalt die ihren Gastgeber darstellte und der Bücherliebenden Hexe hin und her.

Keiner der anwesenden schien weiter zu wissen und so richteten sich nach und nach alle Blicke auf Harry. Harry konnte sich nur schwer zurückhalten nicht laut los zu lachen, diese Gesichter die die Anderen alle machten waren einfach zu Witzig und als Hermine auch noch fauchte,

"Das ist nicht Witzig Lu!!", konnte er sich nicht mehr halten und lachte laut drauf los. Das hielt jedoch nicht lange denn so plötzlich wie Harry lachen musste, so abrupt stoppte er auch.

Sein Kopf zuckte in Richtung Tür und nur einen Augenblick später stand in dieser auch schon der junge Malfoyspross. Mit halbgeschlossenen Lidern atmete er tief ein und nahm die Gerüche so noch viel stärker wahr.

Doch wichtig war nur der eine für ihn, es roch leicht nach Vanille und Schokolade und noch etwas nicht zu definierendes. Ein breites und Glückliches Grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus.

°Wer hätte das gedacht. Mein Gefährte. Das ich ihn in dieser Zeit finden würde°

Mit langsamen geschmeidigen Schritten schob er sich an der noch immer stehenden Hermine vorbei und hielt vor dem verblühten Malfoy. Mit beiden Händen schob er seine Kaputze runter und verbeugte sich tief.

"Wenn ich mich vorstellen darf mein Name lautet Lucifer Satanus, ich freue mich eure Bekanntschaft zu machen mein junger Gefährte."

Erst als er diese Worte ausgesprochen hatte richtete er sich auf und schaute seinem Gefährten mit nun Blutrot leuchtenden Augen an. Dieser starrte den Vampir mit einer Mischung aus Unglaube und Ensetzen perplex an.

~>SichtWechselDraco<~
(und kleiner Zeitsprung)

Endlich war diese nervige Sitzung vorbei und er konnte sich zu seinen Freunden setzen.

Vorhin war noch kurz Pansy vorbeigekommen und hatte ihm berichtet das sie doch noch ein Abteil bekommen hätten, sich dieses aber mit einer weiteren Person teilen mussten.

°Tz, das ist alles Dads Schuld nur weil er mich nicht hat gehen lassen wollen. Nur wegen soner blöden vorahnung von Vater. Pah ich werd schon nicht sterben.° Ja, Draco war sauer. Auf seine beiden Väter, aber das würde ihm jetzt auch nicht weiter helfen.

°Was hat Pans doch gleich gesagt... vorletzter Waagon Viertes Abteil, oderwar es doch fünftes?? Naja werd ich ja sehen.° Unterweg kaufte er noch schnell ein paar Süßigkeiten vorzugsweise Schokolade.

Als er im entsprechendem Waagon an kam war ihm auch wieder klar in welches Abteil er musste. Abteil fünf. Als er an der seltsamerweise offenen Tür ankamm bot sich ihm ein seltsames Bild:

Bini und Theo, offensichtlich vor kurzem noch knuscherd saßen am Fenster und starrten genauso wie Pans, Millie und... Granger?... auf eine vermummte Gestalt, wirklich diese Gesichtsausdrücke waren einmalig. Aber zurück zu dieser Gestalt, eine Kaputze verhinderte jegliches erkennen nur eines war sicher der junge sah mit 99 % sicherheit sehr gut aus. Und eben dieser hatt wie konnte es auch anders sein ihn im Blick.

Die Person Atmete tief ein und ein teuflisches aber auch irgendwie glückliches Grinsen breitete sich auf diesen Südenhaft schönen Lippen aus. Fasziniert beobachtete Draco wie der Junge elegant aufstand und mit raubtier-ähnlichen Bewegungen auf ihn zu kam, dierekt vor ihm kam er zum stehen und draco stallte enteuscht fest das er trotzdem nicht das Gesicht sehen konnte.

Wie hypnotisiert beobachtete er wie sich zwei schlanke fast weiße Hände zum Kaputzensaum bewegten und den samtene Stoff vom Kopf der Person schoben. Große Smaragt farbene Augen blickten ihn an, umrahmt wurden sie von beneidenswert dichten, langen, schwarzen Wimpern, mamorfarbene Haut spannte sich über das Aristokraiche Gesicht und die tiefschwazen Locken umspielten all dies in fazinierendem Einklang.

Das nahm er innerhalb von wenigen Sekunden wahr denn der Schönling wartete nicht lange und verbeugte sich tief, dann ließ er seine für Draco wunderschöne Sanfte Stimme erklingen.

"Wenn ich mich vorstellen darf mein Name leudet Lucifer Satanus, ich freue mich eure Bekanntschaft zu machen mein junger Gefährte."

Nach dem dieser Satz verklungen war richtete sich der Fremde auf und funkte ihn mit rubinroten Augen an. Und da machte es klick bei dem sonst eigentlich schnellen Denker.

°Scheiße. Das soll wohl ein Witz sein. Lucifer Satanus als ob... sagte er grade etwa... Gefährte? Oh fuck, fuck, fuck...°

Ein leises Lachen unterbrach seinen Gedanckengang. Empört sah er auf in die nun wieder grünen Augen und jetzt wusste er auch wieso diese ihm so bekannt vorkamen.

"Ich hab schon bessere Witze gehört, Potter."

"Nicht doch. Nicht doch. Dies war keineswegs ein Scherz. In solchen Angelegenheiten beliebe ich es nicht zu Scherzen. Ich bin wahrhaftig Lucifer Satanus, der Urvampir, dein Vorfahre und dein Gefährte." Potter schmunzelte.

°Das ist jawohl die Höhe wie kann er es wagen diesen Namen in den Schmutz zu ziehen.° Wütend funkelte er den Schwarzhaarigen an

"Tzz, als ob du jemals auch nur annährent mit dieser Persönlichkeit in verbinding stehst und wenn du doch die Wahrheit sprichst dann beweise es, Potter."

Kapitel 3: Kapitel 3

Kapitel 3

~#~Rückblende~#~

Wütend funkelte er den Schwarzhaarigen an

"Tzz, als ob du jemals auch nur annährent mit dieser Persönlichkeit in Verbindung stehst und wenn du doch die Wahrheit sprichst dann beweise es, Potter."

~#~RückblendeEnde~#~

Das Schmunzeln welches Lucifers Gesicht zierte wurde breiter.

"Was willst du denn beweist haben?" Schnurrte er.

"Das ich dein Gefährte bin oder das ich der Urvampir bin?"

Aufreizend leckte er sich über die Oberlippe und lies seinen Blick über den Körper des blonden Drachen gleiten. Dieser wurde sofort knallrot und faucht wütend

"Das du der Urvampir sein sollst! Bilde dir blos nichts ein, Potter!!" Luci lies ein glucksen vernehmen.

°Wer hätte je gedacht das grade ich Draco Malfoy als Süß bezeichnen würde° Laut sagte er bloss.

"Natürlich. Natürlich. Und was soll ich tun, liebster Draco?"

Ja, er liebte es jetzt schon seinen Gefährten zu ärgern. Draco atmete tief durch, diese neue Art von Potter regte ihn noch viel mehr auf als das Wiesel und Potter plus Anhang zusammen. Mit ruhiger und beherrschter Stimme, aber immer noch vor Wut funkeln Augen sagte er spöttlich.

"Wie wäre es mit etwas was nur der Urvampir weis oder kann?!" Lucifer legte den Kopf schief.

"Hmmm, das mit dem Wissen nutzt nichts, da ich sowieso der einzigste bin der das weis, mit ein paar Ausnahmen von meinen Kindern. Also muss ich wohl oder übel mit meinem Können beweisen..." Er überlegte noch einen Moment, dann trat er eine paar Schritte zurück und brachte ganz nebenbei noch Hermine dazu sich hin zu setzten.

°Also dann wollen wir mal... oh da fällt mir noch was ein.°

" Bevor ich das jetzt mache werde ich noch allen Anwesenden eine Blockade anzaubern, will ja nicht das noch jemand mein kleines Geheimnis erfährt."

Und ehe auch nur einer Protenst erheben konnte hatten sie, mit ein paar gemurmelten Worten und einer Handbewegung seitens Lucifer alle die gleich Blockade drinnen wie auch Mine sie schon trug. Anschließend begann Lucifer, er hob langsam seine Hand und schloss die Augen.

Er konzentrierte sich auf seine Magiekerne -er hatte genau drei Kerne, für jede Magieart einen einmal Schattenmagie, Lichtmagie und Urmagie- und zapfte jeden Kern minimal an. Dann lies er die magie in ihrer Ursprungsform um seine Hand tanzen. Draco starrte, wie auch die anderen Jugendlichen fasziniert auf die, von reiner Magie umhülten Hand. Man konnte deutlich sehen das die Magie zu dreiverschiedenen Kategorien gehörte, es war eine alte und fast vergessene Magie.

Draco hatte nur einmal in seinem bisherigem Leben etwas im ansatz vergleichbares gesehen, damals war er entführt worden und nach nur einer Stunde in

Gefangenschaft war sein vor Wut brodelnder Vater gekommen und das konnte man wörtlich nehmen, seine Magie hatte seinen Körper eingehüllt in einen Schwarz-roten Schleier und seine Augen hatten in einem Blutrot geglüht. Nachdem er mit meinem Entführer fertig war war er immer noch so sehr in Rage das Dad ihn nur ganz knapp beruhigen konnte.

Seit damals meine Große Schwester von Weißmagieren zu Tode gefoltert war war mein Vater und auch Dad extrem empfindlich was meine Sicherheit angeht. Später haben meine Eltern mir erzählt das der schwarz-rote Schleier um meinen Vater herum reine Schattenmagie war.

Draco wusste das Lucifer Satanas das letzte Wesen war, welches sowohl Schattenmagie als auch Lichtmagie praktizieren konnte nur die letzte Magieart konnte er nicht bestimmen. Nachdenklich beobachtete er wie die Magie zurück in den Körper ihres Besitzers floss.

Um ehrlich zu sein wusste er nicht was er jetzt sagen oder machen sollte, er hatte nicht erwartet das Harry die Wahrheit gesagt hatte und sich deshalb auch keine Gedanken darüber gemacht was passieren sollte wenn dieser Fall wirklich ein trifft.

Als die Hand Lucifers vollkommen frei von Magie war hob dieser sie noch ein Stückchen weiter, nährte sich Dracos Gesicht und legte sie dann auf dessen Wange.

Vorsichtig lies Draco seinen Blick von der Hand zum Gesicht seines Maten gleiten. Dieser hatte mittlerweile jeglichen Hauch von Belustigung aus seinem Gesicht verbannt und schaute ihn ernst an.

"Ich denke mal das du mir nun Glauben schenkst, nicht wahr Mein?" Es war zwar mehr eine Feststellung als eine Frage gewesen, trotzdem nickte der Malfoy ergeben.

Lucifer trat wieder einen Schritt zurück und lies sich mit einem Seufzen neben Hermine sinken. Mit einem Kopfnicken neben sich deutete er Draco an sich neben ihn zu setzen, der der unausgesprochenen Aufforderung auch nach kam.

"Hör mal Draco, und auch ihr anderen, ich bin vielleicht der Urvampir und so aber ich bin auch noch die person die ihr als den Held der Zauberwelt gesehen habt, ihr wisst schon Goldjunge Griffindors, Dumbles ehemaliges Schosshündchen und bezwinger des ach so grausamen und bösen Voldies, nur so anbei an das erste Mal kann ich mich nicht wirklich erinnern und um ehrlich zu sein hatte ich bisher auch immer nur Glück." Und beim nächsten Satz schlich sich ein mörderisches Grinsen auf Lucifers Gesicht.

"Aber langsam ist genug mit den Aufwärmübungen. Ich mache Ernst und wer sich mir in den Weg stellet oder sich an meiner Familie vergeift, der wird sich noch in die Hölle wünschen. Und das gilt auch für alles was bereits Passiert ist."

Als er wieder aus seiner Wut auftauchte sah man deutlich die Angst in den Gesichtern der Anwesenden, mit ausnahme von Hermine, die wusste das Luci sie zur Familie zählte und leicht lächelte und Draco, welcher ja wusste das er als sein Gefährte nichts zu befürchten hatte aber trotzdem konnte Lucifer in seinen Augen Sorge sehen, nicht um seine Freunde, die wusste er in Sicherheit sondern um jemand ihm unbekanntem.

Und das machte ihn Neugierig aber zuerst mussten die Slytherins beruhigt werden also lächelte ich sie freundlich an und meinte einfach.

"Keine Angst euch meine ich nicht." Blaise war der Erste der danach sprach.

"Heist das wir sollen dich behandeln wie immer??" fragte leicht zögerlich und mit einer guten Portion Skepsis. Auch die anderen interessierte das und so sahen alle erwartungsvoll zu Luci.

"Nicht unbedingt. Aber spätestestens wenn ich meinen Drachen offiziell zu meinem Gefährten mache müsst ihr mit den Streitereien aufhören, daher wäre es praktisch das Kriegsbeil jetzt schon zu begraben." Antwortete der mit zuckenden Schultern.

"Ach ja da war ja was." Der Zabini grinste breit, er hatte sich anscheinend wirklich am schnellsten gefangen von den Anwesenden.

"Weist du Draco... Ich frage mich grade... was deine Väter wohl davon halten, du weist schon das mit dem Gefährten Ding und so. Du hast ja offensichtlich nichts gegen... eure Beziehung. Du ziehst ihn ja schon beinahe mit Blicken aus." Der Angesprochene schreckt aus seiner... seehr eingehenden Betrachtung auf und blickt sich verwirrt um. "Wie bitte...? Was...?" Die anderen lachen leicht über das orientierungslose Gesicht des Blondes.

°Scheisse, hab ich irgentwas vepasst. Bini.. bini hatt doch irendwas gesagt... nur was...° Nun zeigt Pansy erbarmen und wiederholt Blaises Worte, worauf Draco unnatürlich blass wird.

°Oh Gott, nein. Die werden zu Glucken mutieren...° Lucifer reuspert sich geräuschvoll und fragt Draco breit grinsend.

"Verstehe ich das grade richtig, du hast mich bereits als deinen Maten akzeptiert?" Der schaut ihn perplex an und bevor er noch etwas erwidern konnte fing auf einmal Theo grinsend an.

"Würde mich wundern wenn nicht, immerhin schmachtet er..." Weiter kam er jedoch nicht, denn Draco war mitten im Satz auf gesprungen und hatte ihm die Hände auf den Mund gepresst.

"Ein Wort. Ein Wort noch, Tott und ich schwöre dir es war dein letztes!" Zichte er dem belustigtem und nicht im geringstem verängstigtem Nott.

Das er bei seiner Aktion den nun meckernden Blaise von Theodores Schoss geschubst hatte interessierte ihn grade wenig. Ganz langsam drehte er sich zu Luci um und sah seinen Angebeteten aus dem Augenwickle an.

Dieser Grinste wissend und zog Draco zu sich auf den Schoss. Er umarmte ihn von hinten und legte dann keck seine Lippen auf den Nacken des Blondes. Mit Wohlwollen bemerkte er die Gänsehaut die sich als Folge seiner Berührung gebildet hatte.

Dann bewegte er sich mit vielen kleinen Schmetterlingsküssen bis zu Drays Ohr, in das er leich rein biss, was Draco ein überraschtes Keuchen entlockte.

"Sag..." Hauchte Lucifer ihm leise ins Ohr. "Kann es sein, Draco... das... du mich schon vorher... anziehend fandest?"

"Davon täumst du wohl." Zwar versuchte Draco wütend zu klingen, aber das wohlige Schnurren welches er dabei erklingen lies machte dies zunichte. Luzifer schmunzelte an seinem Hals und purrte leicht.

"Oh ja, das stimmt. Aber das ist nicht das einzigste." Lüstern leckte er seinem Drachen über die Halsschlagader.

Nun drehte sich der Blond um und schlang die Arme um den Hals des Vampirs, aus verschleierten Augen sah Draco auf ihn hinunter und lehnte unterwürfig den Kopf in den Nacken. Lucifer nahm diese so offensichtliche Einladung an und leckte zunächst aufreizend über die Kehle seines Gefährten.

Deutlich hörte er das Blut Dracos durch dessen Körper rauschen und seine Lust stieg noch weiter an. Er atmete den betörenden Geruch ein und kratzte leicht mit den bereits sichtbaren und messerscharfen Reiszähnenüber die weiße Haut und leckte anschließend entschuldigend darüber.

Genieserich stöhnte er auf als er das Blut seines Maten auf der Zunge schmeckte und saugte gierig weiter an der sich schon schließenden und kleinen Wunde. Draco wand sich dabei erregt in seinen Armen und stöhnte hin und wieder auf.

"...ry! Harry!Kannst du mal bitte aufhören mit Draco rum zu machen. Wir sind da und

Draco muss im gegensatz zu dir noch seine Robe anziehen. Außerdem..." Harry gab ein genervtes und unwilliges knurren von sich und hatte eigentlich vor Hermine zu ignorieren und Draco einfach weiter zu liebkosen aber...

"Potter." schnarrte eine ölige Stimme. " Wenn sie es weiterhin vorziehen mich zu ignorieren, gibt es eine Strafarbeit die sie ihr ganzes Leben nie vergessen werden. Und nehmen sie endlich ihre untalentierten Griffel von meinem Patensohn."

Selbst jetzt wo Lucifer sich wieder an alles erinnern konnte lief ihm bei der Stimme Snapes ein unangenehmer Schauer den Rücken runter. Grinsend schaut er aus Drays Halsbeuge zu seinem Hasslehrer auf und antwortet frech.

"Woher wollen sie denn bitte schön wissen das ich untalentierte Hände habe, Professor. Ist ja nicht so als hätten sie persönliche Ehrfahrung und Draco scheit es zu gefallen." Bevor ihm jedoch der Giftmischer eine Strafarbeit oder Punkteabzug geben kann bekam Harry mit den Worten

"Sei still Lu... Harry. Und du Onkel Sev, es ist in Ordnung Harry ist mein Gefährte." von Draco einen leichten Schlag auf den Kopf.

Harry drückte ihn etwas von sich und schaute ihn mit großen Chibi-Augen an, seine Unterlippe war vorgeschoben und zitterte verdächtig, den mittlerweile fassungslosen, entsetzten und sprachlosen Snape (Anm.A.: Stellt euch das mal vor, xDD) ignorierte er einfach.

"Du ha mia aua gemacht." Sprach Harry mit kindlicher Stimme vorwurfsvoll. Dies zauberte Draco ein bezauberndes lächeln auf sein Gesicht und Harry grinste breit.

"Übrigens hat Hermine recht Draco sollte sich so langsam mal umziehen, wenn wir noch eine Kutsche bekommen wollen." Warf die bisher noch unbeteiligte Milli ein.

°Seint wann nennt sie Mine beim Vornamen...?° Harry schüttelte verwirrt den Kopf und stand mit Draco zusammen auf.

Wenige Minuten später saßen sie zu siebt -Lucifer bzw. Harry und Draco, Blaise und Theo, Hermine, Pansy und Milli in die letzte Kutsche gequetscht.

Jeder von ihnen versuchte in der Kutsche zu beleiben und dabei keinen der anderen raus zu werfen. Irgenwie schien es als wäre die Kutsche auf ein Minimum verkleinert worden.

Als die Kutsche dann endlich vor den Toren von Hogwarts hielt purzelten die jetzt sechst Klässler aus der Kutsche und verschnauften ersmal, dann gingen sie als die letzten in die große Halle. Kurz vorher jedoch hielt Lucifer seinen Gefährten auf, dieser sah ich fragend an und auch die anderen blieben stehen.

Ein Lächeln breitet sich auf den Lippen des Urvampirs aus und erzog den Blonde kurzerhand an sich und legte besitzergreifend seine Lippen auf das Kusspolsterdes anderen. Zaghafte biss er nocheinmal sanft in Drays Unterlippe und trennte sich dann mit den Worten "Du bist Mein." von ihm.

Während er sich zu den anderen fünf gesellte hörte er Draco noch flüstern

"Und du Mein."

Zu siebt schritten sie gemeinsam in die Halle und begaben sich zu ihren Haustischen. Dann wurden die Ersrklässler eingeteilt, 7 nach Griffindore, 6 nach Huffelpuff, 7 Nach Ravenclaw und 8 nach Slytherin. Und wie Typisch begann der Hut mit seinem Lied als der letzte Schüler saß, doch es war ein vollig anderes Lied als all die Jahre zuvor.

Kapitel 4: Kapitel 4 teil 1

(Hay erst mal ich muss mich erstmal entschuldigen, also erstmal Sorry wegen des späten Hochladens ich hatte echt Probleme mit dem Lied, ich muss nämlich zugeben keierlei Talent in richtung reimen zu haben. Das EndErgebnis meiner versuche könnt ihr unten lesen. Die zweite Sache für die ich mich entschuldigen will ist das ich mich ein wenig bei der Stelle wo das Lied vom Hut gesungen wird vertan habe. Im Originalen singt der Hut das Lied vor der Einteilung der Erstklässler. Daher werde ich das jetzt auch ändern also noch mal als WARNUNG »Es kann sein das sich in diesem Kapitel etwas wiederholt daher nicht wundern. Ich werde meinen Fehler übrigens auch noch ausbügeln aber erstmal ich das 4 Kapitel dran.)

Kapitel 4

Zu siebt schritten sie gemeinsam in die Halle und begaben sich zu ihren Haustischen. Als alle auf ihren Plätzen saßen kamen die Erstklässler rein und der Hut begann sein Lied, doch es war ein völlig anderes Lied als all die Jahre zuvor.

Guten Tag, den meisten hier bin ich bekannt als sprechender Hut.
Einst wurde ich getragen vom großen Gryffindore dem man zu spricht den Mut
Doch bin ich hier, meine Aufgabe es ist euch Aufzuteilen.
Seid ihr Mutig und Tolerant so kommt ihr nach Gryffindore.
Doch ist eure Tugend Lehren und Lernen Ist's für euch das Hause Ravenclaw.
Hilfsberietschaft und Treue wird in Hufflepuff ganz hoch geehrt.
Ehrgeiz und list wird in Slytherin auch nicht verachtet,
verbunden mit wahrer Freundschaft du hier ganz richtig bist.
Bisher noch nie hab ich mich vertahn und so ist es meine Schmach,
denn einer wurde falsch geschickt, hab nicht geseh sein wahres Herz.
So ruf aus ich zu Neuen Wahl schickt mir den als euch bekannte Potter her.

Genervt stöhnte Harry auf nicht das es ihn nicht freuen würde ins Haus der Schlangen, seines Nachfahren zu kommen aber das er auch immer im Mittelpunkt stehen muss, eigentlich hatte er gehofft dies noch einwenig rauszögern zu können. Aber was soll man machen.

Also wartete er bis die neuen Schüler alle aufgeteilt waren und ging dann, nachdem seine Hauslehrerin ihn Aufgerufen hatte nach vorne zu Hocker und setzte sich darauf. Und fast wie beim ersten Mal ruchte der Hut weit über seine Augen.

Hmm, da seid ihr ja wieder. Stellte eine piepsige Stimme fest.

°Ach ne, da wäre ich jetzt auch nicht drauf gekommen. Du hast es immerhin so verlangt.°

Huijui da ist aber jemand zickig, das kommt ihrem Ansehen aber nicht so zu gute, Lord Satanus Der schnaubte nur.

°Ist ja nicht so als wäre jemand in der Lage meine oder deine Gedanken zu lesen und auserdem geht es mir soziemlich am Arsch vorbei was andere von mir erwarten oder denken. Und jetzt mach endlich hin.° Der Hut kicherte.

Ist ja nicht so als wusstest du nicht wohin du willst. Denn teoretich könntest du überall hin bist ja sowas wie der Urvater unser geliebten Gründer, nicht wahr?? Harry schnalzt nur ungeduldig mit der Zunge.

Also dann, mach dich auf in den neues Haus,... sprach der Hut und zum Schluss rief er laut aus.

"SLYTHERIN!!" Hatt man eben noch hinter voergeheltener Hand getuschelt so war es jetzt Totenstill.

Kurz warf Harry noch einen verächtlichen Blick in das fassungslose Gesicht des Direktors, und schritt dann, mit einer kühlen Maske auf dem Gesicht zu seinem neuen Haustisch wo er sich kurzer Hand neben Draco setzte. Das er dabei Vincent Goyle weg drängte beachtete er garnicht erst.

"Hey, Drache."

"Hi." Antwortete es zaghaft. Schmunzeld griff Harry unter dem Tisch nach Dray's Hand und verschränkte sie mit seiner.

"Schaut euch mal Sev's Gesicht an. Der schaut als hätte er in eine Zitrone gebissen." Flüsterte Blaise ihnen von gegenüber zu.

Belustigt wendete Harry seinen Blick zum Tränkeprofessor und zwinkerte ihm schelmich zu. Der sonst so gefasste Mann verschluckte sich beinahe an seinem Getränk und wurde daraufhin besorgt von seinen Kollegen betrachtet.

Grinsend wand sich Harry wieder seinen neuen Hauskameraden zu und unterhielt sich flüsternd mit ihnen. In der zwichen Zeit hatte sich der Direktor ans Rederpult gestellt und begann seine Rede. Kurz danach erschien das Essen und das Abendmahl begann. Als sich die Slytherins dann endlich, geschlossen auf den Weg in die Kerker machten, wurden sie an den großen Flügeltüren von ein paar Gryffindores abgefangen, unter anderem Ron Weasley, Dean Thomas und Ginny Weasley. Kühl betrachtete der Potter die Gruppe.

"Kann ich irgendetwas für euch tun?"

Ron trat vor und wollte ihn gespielt freundschaftlich an den Schultern fassen.

"Harry, alter du hast aber auch echt nur Pech. Ausgerechnet die Schlangen. Komm doch einfach mit in unseren Schlafsaal, Professor Dumbledore hatt sicher nichts dagegen."

Bevor er ihn jedoch berühren konnte schlug Harry seine Hand weg.

"Damit eins klar ist Wiesel, ja. Das zwichen uns... naja, wie soll ich es sagen, da gibt es nicht sonderlich viel, auser von meiner Seite aus, Abscheu. Also nenn mich gefälligst nicht beim Vornamen, als ob wir Freunde wären. Und noch was, wage es ja nicht, noch einmal zu versuchen mich mit deinen ekalhaften Griffeln anzufassen, sonst setzts was, klar soweit?!"

Dann drehte er sich mit schwung um und rauschte in Richtung Kellern, gefolgt von dem Rest seines Hauses. Ron konnte ihnen nur perplex nach gaffen.

Weit unten in den Kellern im Quatier des Tränkeprofessor hatte sich mittlerweile ein ziemlich verwirrter Severus Snape eingefunden.

°Dieser Junge, das ist devinitiv nicht mehr der Potterbengel. Am besten sag ich Tom und Luc bescheid.°

Beschloss er und ging kurzerhand zum Kamin und warf eine Handvoll Flohpulver rein, laut und deutlich sagte er:

"Slytherin Manor, Tom's Büro."

Blaue Flammen verschlangen ihn und spucketen ihn Sekunden später am gewünschten Zielort aus. Elegant schritt Severus aus dem Kamin und wischte sich den nicht existenten Rus von den Roben.

"Giftmischer, was fuhr dich zu so später Stunde noch zu uns, mein Freund."

Tom legt neugierig den Kopf schief, und auch Lucius legte sein Buch aus der Hand.

Severus betrachtete seine beiden besten Freunde stumm und setzte sich dann in den noch freien Sessel.

"Euer Sohn hat seinen Gefährten gefunden.", sagte er mit samtener Stimme. Dann war es erstmal Still.

Der erste der das Schweigen unterbrach war Lucius; "Wie jetzt, Draco hat seinen Gefährten gefunden? Das hätte er uns doch gesagt." Tom stimmte seinem Mann mit einem Nicken zu.

"Tja, das stimmt wohl. Jedoch hat er ihn wie es aussieht erst im Hogwartsexpress gefunden. Ich habe die beiden in einer nicht falsch zu interpretierenden Situation angetroffen.", fuhr der Snape fort.

"Verstehe, dann hatte er also noch gar nicht die Chance uns zu schreiben. Also, wer ist es?", fragte der dunkle Lord.

Misstrauig baugte der Snape das Gefährtenpaar, dann stand er auf und ging ein paar Schritte von ihnen weg. Sicherheitsabstand, versteht sich. Das Paar schaute ihn verständnislos an.

"Potter. Harry Potter ist der Gefährte von eurem Sohn... MyLord's." Wieder Stille.

"Wie bitte? Kannst du das vielleicht wiederholen, Snape?", fragte der Slytherin lauernd mit bedrohlicher Stimme.

Nervös wich Severus noch ein paar Schritte zurück.

°Schitt, das wird jetzt echt nicht angenehm.°

Kapitel 5: Kapitel 4 teil 2

Rückblende:

Misstrauig baugte der Snape das Gefährtenpaar, dann stand er auf und ging ein paar Schritte von ihnen weg. Sicherheitsabstand, versteht sich. Das Paar schaute ihn verständnislos an.

"Potter. Harry Potter ist der Gefährte von eurem Sohn... MyLord's." Wieder Stille.

"Wie bitte? Kannst du das vielleicht wiederholen, Snape?", fragte der Slytherin lauernd mit bedrohlicher Stimme.

Nervös wich Severus noch ein paar Schritte zurück.

°Schitt, das wird jetzt echt nicht angenehm.°

"Harry Potter ist der Gefährte von Draco. Aber irgentwas ist anders mit ihm er benimmt sich beinahe wie ein Slythrin, er strotzt nur so vor Selbstbewusstsein und das goldene Trio gibt es definitiv nicht mehr. Und das hat nichts mit Potters Häuserwechsel zu tun."

Ganz langsam atmete Tom ein und fragte leise:

"Was willst du mir damit sagen, Severus?"

°Uff, das war knapp. Und jetzt bloß nichts falsches sagen.°

Sev entspannte sich ein bisschen, blieb jedoch trotzdem bereit jeder Zeit Fluchtbereit, der dunkle Lord war troz allem unberechenbar.

"Naja, eventuel ist Potter, wenn man mal davon ab sieht wer er ist, eine recht gut... wahl." °Gut so Sev.°, beruhigte sich der Tränkebrauer. °Bloß nicht sagen das es sowieso nicht mehr zu ändern...°

"Bei Morgana, Tom, Jetzt mach nicht so einen Aufstand. Zu ändern ist das sowieso nicht. Du kannst ja wohl kaum unseren Severus für etwas bestrafen wofür er nichts kann. Er ist nur der Überbringer der Nachricht." Mischte sich nun auch Lucius ein. Im Hintergrund schlug sich Sev gegen die Stirn.

"Ach dann soll ich also auf unseren Sohn losgehen??", fragte eben Genannter mit einer Hochgezogenen Augenbraue.

Lucius schnaubte empört.

"Also hör mal, bist jetzt völlig übergeschnappt...", fing er an zu zetern und Sev konnte sich nur schwer eine Grinsen verkneifen.

"Du weist schon dass das grade nur ein Scherz war, oder Schatz??" versucht Tom sich leicht verzweifelt zu retten, denn auch wenn Tom beängstigend war wenn er... aufgebracht war, dann war Lucius zum davon laufen.

Lucius's Augenbraue zuckte gefährlich und er trat ein paar Schritte auf seinen Gefährten zu, dabei knurrte er leise.

"Ach tue ich das??"

"Ich würde niemals unserem Sohn was antun also beruhig dich, Liebling.!" Empörte sich Tom.

"Das würde ich dir auch raten, du möchtegern Lord."

"Pah."

Jetzt konnte Severus sich nicht mehr halten, die ganze Zeit hatte er schmerzhaft

versucht es zu unter drücken, aber ein schollender Lord war einfach zu lächerlich. Lachend hielt er sich den Bauch, eine Hand gegen den Mund drückend um das Lachen wenigstens zu dämpfen.

"Ihr... ihr benehmt euch wie... wie Kleinkinder..."

Tom und Luc derhten sich zu ihm um und schauten ihn mit einem Gesichtsausdruck an, dass er noch lauter lachen musste.

"Chem.", reusperte sich Tom, versuchte seine Maske zu wahren -nicht das er es schaffte, oder so...-.

"Wie Lucius bereits sagte, ändern können wir es sowie so nicht. Also wirst du ihn einfach am Wochenende hier hin holen... damit wir uns... aus... aussprechen können..."

"Und war das jetzt so schwer Schatz? Ich hab dir schon immer gesagt das du die Kinder aus den Kämpfen raus lassen sollst, und Harry Potter ist nicht älter als unser Sohn."#

Tom sah seinen Mann böse an.

"Ja, war es. Ich und Potter sind Erzfeinde und jetzt soll er auf einmal mein Schwieger Sohen sein."

Lucius warf ihm nur einen verächtlichen Blick zu und wand sich dann an seinen besten Freund. Tom grummelte unbeachtet von den beiden weiter, wie ungerecht die Welt doch sein.

"Sev, ich schätze das war alles, oder? Gut dann können wir uns ja noch einen Schönen Abend machen. Mein Gefährte ist grade sowieso nicht zu gebrauchen"

"Heeey!"

"Gerne."

"Wie wäre die Bibliothek."

"Klingt gut."

"Kann es sein das ihr mich ignoriet??"

"Ach da fällt mir ein das Buch, das du schon seit einer weile suchst, habs gefunden, Sev."

"Wirklich das ist gut, ich brauche es nämlich für den Unterricht für die Siebte..."

Tom sah den beiden hinterher.

"Sie ignorieren mich wirklich... Pah... Kleinkind nennt er mich... Che..."

Am nächsten Morgen in Hogwarts wacht Lucifer in seinem gemeinsamen Zimmer mit Draco auf. Schmunzeld sah er auf den, vom Schlaf verwuschelten blonden Haarschopf runter.

Vorsichtig wand er sich aus der klammernden Umarmung seines Gefährten und ging ins Bad. Ja sie hatten hier ein eigenes Bad und zwar jedes Zimmer.

Ganz anders als in Gryffindor. Dort war er immer als letzter ins Bad gegangen damit man seine Unterernährung nicht sah, das war zwar jetzt kein Problem mehr aberbesser war es hier allemale.

Im Bad endledigte er sich seiner Klamotten und legte sie gefaltet in den Wäschekorb. Dann stellte er sich unter die Dusche, an dem noch anfangs kaltem Wasser störte er sich nicht.

Nachdenklich lehnte er sich an die kühlen Kacheln und ließ das Wasser über seinen Körper laufen. Was er wohl machen sollte in der Zeit bis James, Lily und Sirius wieder da waren...

Am besten Informierte er sich erstmal was sich alles geändert hatte bei seinen Vampiren. Das heist dann wohl das ich mich bei den heutigen Blutvampiren vorstellen muss.

Ein böses Grinsen zierte Lucifer's Gesicht als er an die kommenden Reaktionen seiner

Kindeskinder denken musste.

Ein Reuspern holte ihn zurück in die Wirklichkeit und er richtete einen Blick auf Draco, der noch in Pyjama in der Tür stand und ihn mit skeptischen Blick musterte.

"Hast du etwas an dem was du siehst ausgesetzt?", fragt der Grünäugige mit einem Grinsen.

Draco's Mundwinkel zuckten.

"Das nicht, aber ich mach mir Sorgen worüber du grade nachgedacht hast. In der Haut desjenigen möchte ich, bei deinem Grinsen nicht stecken."

Luci's Grinsen wurde noch breiter, und er streckte seinem Gefährten die Hand hin.

"Ach ich habe mir grade nur gedacht das es wohl bald Zeit wird mich meinen Nachfahren vorzustellen..."

Verstehend leuchteten Dray's Augen auf und er zog sich ebenfalls die Kleidung aus, bevor er Lucifer's Hand nahm. Dieser zog ihn mit einem Ruck zu sich, unter das warme Wasser und schlang seine Arme um ihn.

Draco drehte den Kopf zur Seite um seinen Gefährten ansehen zu können und meinte mit einem Schmunzeln auf den Lippen:

"Kann ich dabei sein??"

"Klar.", schnurrte der Vampir zurück und legte seinen Kopf auf der Schulter des anderen ab.

"Das wird ein Spaß!"

Kapitel 6: Kapitel 4 Teil 3

Also hier ist der letzte Teil vom 4 Kapi, sind ca. 1000 Wörter.

Erst mal ein riesiges 'SORRY' wegen der langen Wartezeit, und ich muss leider verkünden das sich diese langen 'Pausen' nicht einstellen werden. Sry.

Als sie geschniegelt und gebügelt im Gemeinschaftsraum erschienen kam ihnen auch gleich Zabini entgegen, in der Hand hatte er einen kleinen Stapel Papiere.

"Hey, Dray, Ray! Ich habe hier eure Stundenpläne.", rief er lautstark.

Harry schüttelte den Kopf. Wie konnte man nur so gut gelaunt sein am Morgen. Nicht das er ein Morgenmuffel wäre, aber so gute Laune...

"Zeig mal her!"

Draco schnappte sich zwei der Blätter, eines gab er ihm und das Andere las er gleich durch.

"Ouch nööö. Überall außer in Runen und Arimathik mit Grffindor!!"

Harry meinte bloß schulterzuckend:

"Seht es mal so, mehr Chancen sie fertig zu machen."

"Wie ein wahrer Slytherin gesprochen.", kommentierte Parkinson die sich grade zu ihnen gesellte. Über die Ironie des gesagten lachend klopfte er ihr auf die Schulter und grinste:

"Meine liebe Pansy, ich dachte du wüsstest es bereits. Ich bin so sehr Slytherin wie es nur Lucifer Satanus sein kann."

Diese Grinste ihn an und wollte grade was erwidern als Blaise meinte:

"Ach ja, Draco, als Severus mir die Stundenpläne gegeben hat, meinte er noch das er dich und deinen Schatz gleich in seinem Büro haben will. Er meinte es könnte etwas länger dauern."

Draco hob verwundert eine Augenbraue.

"Was will er denn schon so früh... Oh fuck, meine Eltern."

Harry legte den Kopf schief und fragte neugierig:

"Kannst du mir vielleicht mal deine Reaktion erklären? Du hast schon gestern so komisch reagiert, als deine Väter zur Sprache kamen.

Und Außerdem, ist nicht eigentlich Narcissa deine Mutter?"

Draco sah schweigsam auf den Boden, dann nahm er einfach seine Hand und zog ihn zurück ins Zimmer.

Dort setzte er sich auf sein Bett, Lucifer sich ihm gegenüber.

"Naja also erst mal, nein Cissy ist nicht meine Mutter sie ist eine gute Freundin von meinem Dad, nur in der öffentlichkeit tritt sie als meine Mutter auf. Uneheliche Kinder gelten bei den Reinblütern als... Schande und mein Echter Vater kann sich noch nicht offenbaren. Dazu ist die Situation zu Heikel..."

"Verstehe. Und wer ist denn jetzt mein zweiter Schwiegervater?"

Draco schien sich immer unwohler zu fühlen, nervös rutschte er auf seinem Platz rum und wagte es anscheinend nicht in seine Augen zu schauen.

Verzückt seufzte Luci auf, sein Gefährte sah aber auch zu niedlich aus, wenn er so unsicher war. Kurzer Hand rutschte er näher zu ihm und zog den Blondan an sich.

"Hey, ich werde dich schon nicht dafür verurteilen wer deine Väter sind. Mann kann

sich seine Eltern ja wohl schlecht selbst aussuchen."

Der Jüngere schmiegte sich an ihn, sah jedoch bei den leisen und zuversichtlichen Worten des Vampirs auf.

"Wirklich?"

"Wirklich, wirklich.", bestätigte der.

"Aaalso... mein Vater ist... Tom Marvolo Slytherin."

"..."

"... sag was..."

"Hmm? Tschuldige... ich muss das erst mal sacken lassen... "

"Also bist du mir nicht böse??"

"Was?! Nein! Natürlich nicht. Was ist denn los mit dir? So unsicher kenne ich dich gar nicht?", besorgt musterte Lucifer den Blonden.

"Öhm... das könnte daran liegen das ich zur Hälfte Veela bin... und wir uns noch nicht gebunden haben...", murmelt der Malfoy leise.

Ein Grinsen breitete sich auf Luci's Gesicht aus.

"Ah, ich verstehe."

"..."

"Schon seltsam... Lord Voldemort als Schwiegervater und Glucke."

"Die Glucke ist eher Dad, also Lucius."

"Dann also ein Malfoy als Glucke. Ist auch witzig. Auch wenn es noch witziger wäre wenn Tommy-Boy diese Rolle ein nehmen... obwohl... wenn Lucius die Glucke ist, dann buttert er dich sicher auch seinen Mann runter... Ja, das wäre definitiv amüsanter...", überlegte der Urvampir laut.

Draco sah ihn ungläubig an:

"Ist dass das Einzige was du dazu sagst?? Ich meine, hallo, der dunkle Lord, dein Erzfeind ist mein Vater...?!?"

"... öhm... Jaaah?", schmunzelte Lucifer.

"Du akzeptierst das einfach so??"

„Ja, Draco. Du musst verstehen, Ich bin Lucifer Satanus, ich bin Tom's Vorfahre, und ich bin mittlerweile schon so alt, es gibt einfach nicht mehr viel was mich schocken kann. Ich habe schon sehr viel gesehen...“

„... Wie alt bist du denn??“

„Naja, ich habe schon ältere Wesen kennengelernt. Aber ich bin jetzt ca. 700000 und ein paar ungrade Jahre alt.“

„700000?!?“

„Das sollte dich eigentlich nicht unbedingt schocken...“

Belustigt legte Lucifer den Kopf schief und vergrub sein Gesicht in den seidigen blonden Haaren des Jüngeren.

Draco sagte eine Weile gar nichts und genoss einfach nur die Kuscheleinheit.

Irgendwann schob Luci die Halb-Veela von sich und stand auf, grinsend meinte er dann:

„Also dann, lass uns Schniefelus und deine Eltern schocken. Ich bin schon gespannt auf deren Gesichter!“

Glucksend stand auch Draco auf und ging Lucifer voran aus dem Zimmer.

Im Gemeinschaftsraum hielten sie sich nicht lange auf sondern gingen, nach dem sie ihren Freunden gesagt hatten was sie machten gleich durch die Keller zu Snape's Büro.

Einen kurzen Blick zu Luci werfend klopfte der Blonde zweimal an, kurz darauf erklang ein samtiges 'Herein.' und die Beiden traten ein.

Snape stand an seinen Schreibtisch gelehnt und hatte sie anscheinend erwartet. „Draco, Potter.“, begann er mit kühler Stimme. „Ich nehme an ihr wisst warum ihr hier seid. Und wenn nicht... Ich werde euch jetzt zu Draco's Eltern bringen. Und Potter, fürs erste gilt Waffenstillstand.“

Dann ging er zu einer Tür und wies sie mit einer knappen Handbewegung an ein zu treten.

Der Raum stellte sich als eine Art gemütliches Wohnzimmer raus. Die Wände waren an allen Seiten mit Bücherregalen bedeckt, die einzigen Ausnahmen bildeten die Abschnitte in denen eine Tür eingelassen und ein, für Zauberer typisch großer Kamin. Vor diesem war eine Gemütliche Sitzecke eingerichtet. Der ganze Raum war in warmen dunkelbraunen und dunkelgrünen Farben gehalten.

Auf einer Couch saßen Zwei Großgewachsene Männer die unterschiedlicher nicht sein konnten. Draco's Väter. Der eine hatte schulterblattlange weißblonde Haare, eine Blasse Haut und silbergraue Augen, eindeutig Lucius Malfoy.

Und der andere war dann logischerweise Tom Marvolo Riddle, oder sollte er eher sagen Slytherin. Tom hatte wie schon in seine Kindheit schwarze Locken, die er mit Hilfe eines grünen Haarbandes bändigte, und saphirblaue Augen.

Beide waren in ein leises Gespräch vertieft gewesen, doch als die Tür aufgegangen war hatten sich beide ihr zugewandt.

Vielen Dank an alle die mit lesen. Ich hoffe es hat euch gefallen.

Ich weis ich bin fies genau hier zu stoppen, aber ich konnte einfach nicht anders.

Ich freue mich auf eure Reviews, egal ob Lob oder Kritik. Ich konnte es sogar verstehen wenn ihr m ich wegen der langen Wartezeit runterputzt... >,>

Mfg.

aina1000

P.s. falls ich es noch nicht erwähnt hab ich werde die Kommi's nicht mehr hier beantworten sondern über den entsprechenden Link.